

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Pressemitteilung Gürzenich-Orchester Köln – Abonnementkonzert »Verbotene Liebe«

11.09.2024

Im ersten Abonnementkonzert des Gürzenich-Orchester Köln stellt sich das Streichquartett Quatuor Diotima als neuer Artist in Residence vor. Auf dem Programm zum 150. Geburtstag Arnold Schönbergs stehen die bahnbrechenden Fünf Orchesterstücke op. 16, sein Konzert für Streichquartett und Orchester in B-Dur sowie die sinfonische Dichtung Pelleas und Melisande. Matthias Pintscher leitet die Konzerte am 22., 23. und 24. September in der Kölner Philharmonie.

Erstmals ist als **Artist in Residence** in dieser Saison ein **Streichquartett** beim Gürzenich-Orchester zu Gast. Die Musiker des **Quatuor Diotima** arbeiten regelmäßig mit führenden Komponisten des 20. und 21. Jahrhundert zusammen. Oft verbinden sie in ihren Programmen zeitgenössische Werke mit denen des 19. und 20. Jahrhunderts. So wie das Gürzenich-Orchester sehen sie sich als Brückenbauer zwischen Tradition und Gegenwart. Neben der eigenen Konzerttätigkeit engagiert sich das Ensemble stark in der Nachwuchsförderung. So hat das Streichquartett mit der Cité musicale-Metz eine Akademie entwickelt, in die es junge Komponist*innen und Streichquartette einlädt. Beim Gürzenich-Orchester wird es in der Saison 2024/25 mit zwei Programmen und einem Kammerkonzert mit Musiker*innen des Orchesters zu erleben sein.

Matthias Pintscher ist als ehemaliger künstlerischer Leiter des *Ensemble Intercontemporain* mit der Musik der Moderne bestens vertraut. Nach Professuren für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater in München und an der New York University lehrt er derzeit an der renommierten Juilliard School. Neben seiner Tätigkeit als Komponist ist er international als Dirigent gefragt. Seit dieser Saison ist Matthias Pintscher Music Director der *Kansas City Symphony*, mit der er im August gerade in Europa auf Konzertreise war. Zuletzt war Matthias Pintscher im Mai 2023 mit einem Ligeti- Programm mit dem Gürzenich-Orchester zu hören.

Arnold Schönberg wäre am 13. September 150 Jahre alt geworden. Das Gürzenich-Orchester widmet sich aus diesem Anlass in diesem Konzert ausschließlich ihm.

Die **Fünf Orchesterstücke op. 16** sind das einzige Werk in freier Atonalität von Arnold Schönberg. Er selbst beschrieb sie als »(A)bsolut nicht symphonisch, direkt das Gegenteil davon, keine Architektur, kein Aufbau. Bloß ein bunter, ununterbrochener Wechsel von Farben, Rhythmen und Stimmungen.«

Im **Konzert für Streichquartett und Orchester B-Dur nach dem Concerto grosso op. 6 Nr. 7 von Georg Friedrich Händel** experimentiert er mit neuen Techniken und Griffen für die Instrumente.

Die **sinfonische Dichtung Pelleas und Melisande** steht noch stark in der musikalischen Tradition von Mahler und Strauss. Mit den musikalischen Motiven und der Leitmotivik der beiden Hauptfiguren erinnert sie auch an den Kompositionsstil von Richard Wagner. Schönbergs ersten Impuls aus dem Drama von Maurice Maeterlinck eine Oper zu komponieren, hat er letztlich zugunsten dieser sinfonischen Dichtung verworfen.

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

VERBOTENE LIEBE

So 22.09.24 11 Uhr

Mo 23.09.24 20 Uhr

Di 24.09.24 20 Uhr

Kölner Philharmonie

Arnold Schönberg

Fünf Orchesterstücke op. 16

1909

Vorgefühle – Sehr rasch

Vergangenes – Mäßige Viertel

Farben – Mäßige Viertel

Peripetie – Sehr rasch

Das obligate Rezitativ – Bewegte Achtel

Konzert für Streichquartett und Orchester
B-Dur nach dem Concerto grosso op. 6 Nr. 7
von Georg Friedrich Händel
1933

Largo – Allegro

Largo

Allegretto grazioso

Hornpipe. Moderato

Pelleas und Melisande

Sinfonische Dichtung op. 5

nach dem Drama von Maurice Maeterlinck

1902–03

Quatuor Diotima

Yun-Peng Zhao Violine

Léo Marillier Violine

Franck Chevalier Viola

Alexis Descharnes Violoncello

Gürzenich-Orchester Köln

Matthias Pintscher Dirigent

Konzerteinführung 50 Minuten vor Beginn mit Michael Struck-Schloen

Weitere Informationen und Karten unter

<https://www.guerzenich-orchester.de/de/programm/verbotene-liebe/1168>